

**Bachelorstudiengang Montage
der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Potsdam-Babelsberg**

Modulbeschreibungen

Modul 1	Einführungen	2
Modul 2	Spiel-/Dokumentarfilmmontage 1	3
Modul 3	Digitale Montage 1	4
Modul 4	Montage und Wahrnehmung 1	5
Modul 5	Montageübung 1	6
Modul 6	Filmwerkstatt	7
Modul 7	Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt	8
Modul 8	Interdisziplinäres künstlerisches Teamprojekt	9
Modul 9	Interdisziplinäres fiktionales Projekt	10
Modul 10	Studienübergreifende Grundlagen	11
Modul 11	Spiel-/Dokumentarfilmmontage 2	13
Modul 12	Digitale Montage 2	14
Modul 13	Montage und Wahrnehmung 2	15
Modul 14	Montageübung 2	16
Modul 15	Medienwerkstatt	17
Modul 16	Berufsbild + Öffentlichkeit	18
Modul 17	Wahlpflichtveranstaltungen	19
Modul 18	Montagebilanz	20
Modul 19	Künstlerisches Abschlussprojekt	21
Modul 20	Bachelorarbeit	22

Studiengang / Studiengänge:	Alle Studiengänge / Interdisziplinär
Modul:	Modul 1 Einführungen Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Einführungswochen 3 SWS
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	4 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 75 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1.
Dauer:	3 Wochen
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Fachrichtungen der Hochschule - Befähigung zur selbständigen Nutzung der HFF-Bibliothek/Mediathek - Grundlegendes Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke - Grundkenntnisse des Filmentstehungsprozesses - Befähigung zu selbständiger studentischer Projektarbeit und Eigeninitiative - Dialogfähigkeit in Bezug auf ästhetische Methoden, Haltungen und Ziele - Entwicklung eines kooperativen Arbeitsstils/Vermeidung von Hierarchiebildung
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzdarstellung der Fachrichtungen - HFF-Ortsbegehung, Einführung in die HFF-Bibliothek/Mediathek und Gerätedemonstration - Drehen eines Kurzfilms ohne fixierte arbeitsteilige Funktion
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen Seminare Übungen
Prüfungsleistung/en:	Präsentation, Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 2 Spiel-/Dokumentarfilmmontage 1 Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagemethodik 1 2 SWS im 1. Semester Bild-/Tonstrukturen 4 SWS im 2. Semester
Modulverantwortung:	Professur Künstlerische Montage/Spiel- und Dokumentarfilm
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 150 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Grundlagen der methodischen und dramaturgischen Montageansätze gegenüber Material im linearen filmischen Kontext. - Kenntnisse über methodische Ansätze zu Bild-/Tonstrukturen im linearen filmischen Kontext. - Fähigkeiten zur Erarbeitung von eigenen Gestaltungsansätzen, zum Diskurs und zur kritischen Analyse. - Präsentationskompetenz durch Präsentation eigener Arbeitsergebnisse im Fachgespräch
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Montageansätze zu einfachen Bildfolgen und Szenen - Diskurs über Grundfragen linearer Montageprozesse - Untersuchung der Gesetzmäßigkeiten von Rhythmus und Stilistik ohne vorschnelle Verallgemeinerung. - Exemplarische Analyse der Gestaltungsgrundlagen linearer Montage (Bild, Sprache, Text, Grafik, Ton, Musik). - Die Seminarinhalte werden durch Übungen vertieft. (Einzelaufgaben zu dokumentarischem und szenischem Material)
Lehr- und Lernformen:	Seminar Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 3 Digitale Montage 1 Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagekünstlerische Grundlehre 2 SWS im 1. Semester Grundzüge digitaler Montage 2 SWS im 2. Semester
Modulverantwortung:	Professur Künstlerische Montage/Digitale Montagepraxis
Leistungspunkte (LP):	7 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 150 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexionsfähigkeit montagekünstlerischer Prozesse und Verfahrensweisen - Artikulationsfähigkeit subjektiver Materialstrukturierungsoptionen - Reflexionsfähigkeit der eigenen Faszination für zeitbasierte Ton-Bild-Strukturen - Nutzbarmachen experimenteller Verfahren für die eigene montagekünstlerische Arbeit - montagekünstlerische Anwendung digitaler Werkzeuge zur Filmmontage und Bildbearbeitung - Kenntnis nonlinearer Prozesse
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Technik und Methoden künstlerischer Montagearbeit - Erkunden verbaler wie nonverbaler Analyseverfahren sequenzieller Ton-Bild-Strukturen - Experimentelles Erkunden montagekünstlerischer Entwurfsprozesse - Vergleichendes Erproben unterschiedlicher Arbeitsmethoden an digitalen Werkzeugen
Lehr- und Lernformen:	Seminar Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 4 Montage und Wahrnehmung 1 Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Wahrnehmung 3 SWS im 1. Semester Ästhetik der Montage 2 SWS im 2. Semester
Modulverantwortung:	Professur Schnitt
Leistungspunkte (LP):	7 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 135 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Subjektivierung und Aneignungsfähigkeit - Stärkung und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung und des eigenen ästhetischen Urteils. - Kenntnisse, Reflexionsfähigkeit und künstlerisch-experimentell erworbene Erfahrungen im Bereich eines offenen, spontanen, sprunghaften, nichtnormativen montageästhetischen Denkens.
Studieninhalte:	<p>Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Audiovisuelle sensorische Übungen - strukturentdeckende künstlerische Materialrecherche - Vertrauen auf eigene Wahrnehmung - Selbstvertrauen gegenüber eigenem ästhetischem Urteil <p>Ästhetik der Montage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre von aus Montagesicht relevanten Texten zu einer Medienästhetik, experimentelle Anwendungen der Erkenntnisse und Umsetzung in der eigenen Arbeit zur Erarbeitung einer eigenen künstlerischen Position. - Exploration und Analyse montagespezifischer Arbeitsansätze wie Aneignung, Eliminierung, Strukturierung, Rhythmisierung, Collage, Assemblage, Installation.
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 5 Montageübung 1 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montageübung M1, Realisation/Präsentation 0,5 SWS im 1. und 2. Semester
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	7 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 195 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eigenständiger, ästhetisch reflektierter Montageverfahren zur Umsetzung einer Idee. - Entwicklung einer eigenen künstlerischen Position im Hinblick auf Aneignung und Organisation von filmischem Material.
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Individual-Montageprojekts von Idee über Realisierung bis hin zu Präsentation im Gruppengespräch. - Ästhetisch komplexe Fragestellungen werden im Hinblick auf eigenes künstlerisch-forschendes Handeln untersucht. - Die eigene Position in Bezug auf Material und dessen Strukturierung wird hinterfragt. - Formen der Präsentation von eigenen künstlerischen Montagekonzepten werden erarbeitet.
Lehr- und Lernformen:	Übung, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Realisation / Präsentation einer künstlerischen Übung mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 6 Filmwerkstatt Werkstattmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagewerkstatt 1 SWS im 1. und 2. Semester Kommunikation und Konflikt 2 SWS im 3. Semester
Modulverantwortung:	Akademische/r Mitarbeiter/in
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 180 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 3.
Dauer:	3 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und / oder Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - ganzheitliche Kenntnisse zum Workflow analoger und / oder digitaler Filmherstellung. - praxisnahe und anwendungsbezogene–Kenntnisse–und Fertigkeiten über die Voraussetzungen gelungener Kommunikation im Team. - Kompetenter Umgang in Konfliktsituationen.
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung künstlerischer Verfahrensweisen der Filmmontage (Beurteilungskriterien beim Ausmustern, Materialaneignung im Verlauf des Anlegens, Konzeptentwicklung, Entwicklung und Beurteilung von Rohschnittvarianten, Feinschnittkonzept und Mischungsvorbereitung). Erstellung von studiengangsspezifischen künstlerischen Übungen mit pointierter Aufgabenstellung (z.B. Anlegeübung, Zeitbeschreibung). Eingebunden in die übungsbezogene Arbeit ist die Vermittlung der 16mm-Montagetechnologie. - Vermittlung von Grundlagen und Modellen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Konfliktdiagnosen aus der eigenen Praxis und deren Bearbeitung. Vorbereitung auf die im Team zu erstellenden interdisziplinären studentischen Filmübungen.
Lehr- und Lernformen:	künstlerischer Einzelunterricht, Übungen, Seminar Das Seminar „Kommunikation und Konflikt“ ist offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl ist abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Arbeitsproben / Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Studiengänge Kamera, Produktion, Regie, Montage, Sound
Modul:	Modul 7 Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres nonfiktionales Projekt 0,5 SWS im 2. Semester (Einzelunterricht)
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 232,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	2.
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Im Umgang mit nonfiktionalem Material: <ul style="list-style-type: none"> - kompetenter Einsatz von Methoden der Montagepraxis - kompetenter Einsatz der jeweiligen Montagetechnologie - Strukturierung künstlerisch-kommunikativer Prozesse - Materialaneignung, Entwicklung von Montagekonzepten, Beurteilung von Schnittvarianten und -fassungen, Diskurs und kritische Reflexion - Erwerb und Anwendung dramaturgischer und rhythmischer Gestaltungsmethoden - Künstlerische Erarbeitung und praktische Umsetzung von eigenen, nichtnormativen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen - Erfahrung und Kompetenz der teambasierten Montagepraxis
Studieninhalte:	In Bezug auf eine nonfiktionale Erzählung werden in den Team-Projekten künstlerische Montagekonzepte gemeinsam mit der Regie entwickelt und realisiert. Teamfähigkeit, die Kommunikation und Durchsetzungsfähigkeit der eigenen künstlerischen Position in der Umsetzung einer nonfiktionalen Filmkonzeption, technische Kenntnisse und gestalterische Kompetenz werden erworben und weiterentwickelt. Die Präsentation im Rahmen der künstlerischen Einzel- und Gruppenkorrektur ermöglicht den Studierenden die kritische Reflexion ihrer Montagepraxis, die Artikulation der eigenen künstlerischen Haltung und die Auseinandersetzung mit dem Urteil Anderer.
Lehr- und Lernformen:	Projekt, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“ Kann ein Projekt ohne eigenes Verschulden der Montage-Studierenden nicht montiert werden, vergibt die zuständige Lehrkraft ein gleichwertiges Ersatzangebot.
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Studiengänge Kamera, Szenografie, Produktion, Dramaturgie, Schauspiel, Montage, Sound
Modul:	Modul 8 Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres TV-Projekt oder Interdisziplinäres freies künstlerisches Projekt 0,5 SWS im 3. Semester (Einzelunterricht)
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	4 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 112,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3.
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung von Methoden der Montagepraxis - Beherrschung der jeweils eingesetzten Montagetechnologie - Strukturierung künstlerisch-kommunikativer Prozesse - Materialaneignung, Entwicklung von Montagekonzepten, Beurteilung von Schnittvarianten und -fassungen, Diskurs und kritische Reflexion - Erwerb und Anwendung differenzierter dramaturgischer und rhythmischer Gestaltungsmethoden - Künstlerische Vertiefung und praktische Umsetzung von eigenen, nichtnormativen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen - Erfahrung und Kompetenz der teambasierten Montagepraxis
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Spielfilmübung in Studiodekoration mit anderen Studiengängen der HFF (z.B. Kamera, Szenografie, Produktion, Dramaturgie, Schauspiel und Ton). - oder Realisierung eines interdisziplinären freien künstlerischen Projekts in Kooperation mit anderen Studiengängen der HFF <p>Kann ein Projekt ohne eigenes Verschulden der Montage-Studierenden nicht montiert werden, vergibt die zuständige Lehrkraft ein gleichwertiges Ersatzangebot.</p>
Lehr- und Lernformen:	Projekt, Übung, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Studiengänge Regie, Kamera, Szenografie, Produktion, Dramaturgie, Schauspiel, Montage, Sound
Modul:	Modul 9 Interdisziplinäres fiktionales Projekt Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres fiktionales Projekt 0,5 SWS im 4. und 5. Semester (Einzelunterricht)
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	12 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 345 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	4. bis 5. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Im Umgang mit fiktionalem Material: <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung von Methoden der Montagepraxis - Beherrschung der jeweils eingesetzten Montagetechnologie - Strukturierung künstlerisch-kommunikativer Prozesse - Materialaneignung, Entwicklung von Montagekonzepten, Beurteilung von Schnittvarianten und -fassungen, Diskurs und kritische Reflexion - Erwerb und Anwendung differenzierter dramaturgischer und rhythmischer Gestaltungsmethoden - Künstlerische Vertiefung und praktische Umsetzung von eigenen, nichtnormativen montagekünstlerischen Gestaltungsansätzen - Erfahrung und Kompetenz der teambasierten Montagepraxis
Studieninhalte:	In Bezug auf eine fiktionale Erzählung werden in den Team-Projekten künstlerische Montagekonzepte gemeinsam mit der Regie entwickelt und realisiert. Teamfähigkeit, die Kommunikation und Durchsetzungsfähigkeit der eigenen künstlerischen Position, technische Kenntnisse und gestalterische Kompetenz werden erworben und weiterentwickelt. Die Präsentation im Rahmen der künstlerischen Einzel- und Gruppenkorrektur ermöglicht den Studierenden die kritische Reflexion ihrer Montagepraxis, die Artikulation der eigenen künstlerischen Haltung und die Auseinandersetzung mit dem Urteil Anderer.
Lehr- und Lernformen:	Projekt, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Medienwissenschaft, Sound, Produktion
Modul:	Modul 10 Studienübergreifende Grundlagen Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Grundlagen der Medientechnologie 4 SWS im 1. Semester Theorie und Praxis der Musikgestaltung 2 SWS im 2. Semester Grundlagen und Vertiefung Film- und Mediengeschichte 4 SWS im 3. Semester, 2 SWS im 4. Semester Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1 SWS im 3. Semester Grundlagen Medien- und Urheberrecht 1 SWS im 6. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	12 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 150 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 6.
Dauer:	5 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Grundlagen der Medientechnologie Die Studierenden haben einen Überblick über die Technik und Technologie der Film- und Fernsehherstellung gewonnen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Teilnahme an weiterführenden, praktischen Seminaren, in denen dann die Voraussetzungen geschaffen werden, um spezielle Geräte aus dem Lager auszuleihen oder Studioräume zu benutzen. Hierfür werden in den Studiengängen zeitsynchron Seminare angeboten: Field Recording (Praxis O-Tonaufnahme), Final Cut/Avid Einweisung, Videokameraeinweisung, Einweisung DVD Studio, u.a. Theorie und Praxis der Musikgestaltung Die Studierenden haben die Fähigkeit einer inhaltlich und terminologisch differenzierten Bewertung des Einsatzes von Musik im Film erworben. Sie verfügen über theoretische Kenntnis grundlegender Filmmusiktechniken. Grundlagen und Vertiefung Film- und Mediengeschichte Die Studierenden kennen die wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen der Film- und Mediengeschichte sowie exemplarische Vertiefungen. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Die Studierenden kennen die inhaltlichen und formalen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten im Bachelorstudium einschl. der theoretischen Bachelorarbeit. Sie werden in die Lage versetzt, die Bandbreite wissenschaftlicher Recherchemöglichkeiten in Bibliotheken anzuwenden und mit Daten und Forschungsergebnissen kritisch umzugehen. Sie kennen die entsprechenden Arbeitsmethoden, wie man eine Aufgabenstellung für eine wissenschaftliche Arbeit im Bachelorstudium thematisch präzisiert und abgrenzt, eine kritische Auswahl an Methoden vornimmt und die Lösung der Aufgabenstellung eigenständig plant und erarbeitet.

	<p>Grundlagen Medien- und Urheberrecht Die Studierenden haben rechtliche Kenntnisse der Filmproduktion, insbesondere Vertragsformen sowie internationale Urheberrechtskonventionen erworben.</p>
Studieninhalte:	<p>Grundlagen der Medientechnologie Technologie der Filmproduktion / Postproduktion, Technologie und Technik an der HFF, Timecodeformate, Fernsehtechnik, Mobile Aufzeichnungsgeräte, Mikrofontechnik, Messung der Aussteuerung, Filmtonformate, Grundlagen der Medienformate (Codecs), Mehrkanalton bei Film und Fernsehen, HDTV, D/E Cinema, Tonbearbeitungsgeräte, Einführung in die Grundlagen der Montagetheorie, Einführung in die Grundlagen der Digitaltechnik, 16/35mm Kameratechnik, Sehphysiologie, Hörphysiologie, Grundlagen der Akustik, Beleuchtungstechnik, Farbkorrektur, Raumakustik, Grundlagen der Hard- und Software, Animationstechniken, Plug-Ins, Filmmischung, Fernseh Mischung, Kopierwerkstechnik, Szenografie, Future Cinema</p> <p>Theorie und Praxis der Musikgestaltung Musik kann im Film unterschiedlichste Aufgaben übernehmen. In der Lehrveranstaltung werden die verschiedenen Funktionsfelder untersucht und zugleich erörtert, welche Methoden und Techniken sich entwickelt haben bzw. möglich sind, um den Musikeinsatz konkret zu gestalten.</p> <p>Grundlagen und Vertiefung Film- und Mediengeschichte Einführung in die und exemplarische Vertiefung der Film- und Mediengeschichte, der wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen, exemplarische Vorstellung und Diskussion von Filmklassikern</p> <p>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Themenfindung, Materialrecherche, Literaturbeschaffung, Manuskripterstellung, formaler Aufbau des Manuskripts, Quellenwiedergabe und Zitieren, Arbeitsorganisation</p> <p>Grundlagen Medien- und Urheberrecht Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts, der Rechtslehre, des allgemeinen Urheber- und Vertragsrechts und wirtschaftstypische Vertragsverhältnisse</p>
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung, Eigenstudium
Prüfungsleistung/en:	Abschluss gemäß den Vorgaben der Lehrkräfte
Berechnung der Modulnote:	arithmetisches Mittel der benoteten Leistungsnachweise

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 11 Spiel-/Dokumentarfilmmontage 2 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagemethodik 2 2 SWS im 3.Semester, 3 SWS im 4. Semester
Modulverantwortung:	Professur Künstlerische Montage/Spiel- und Dokumentarfilm
Leistungspunkte (LP):	10 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 225 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 4. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Grundlagenmodul Spiel- / Dokumentarfilmmontage 1
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung der analytischen und methodischen Kenntnisse in Bezug auf Material und Montage - Dramaturgisches Verständnis für material immanente Fragestellungen - Erweiterung des eigenen Montageverständnisses - Eingehendes Verständnis linearer Prozesse - Konzeptentwicklung, Diskurs und kritische Analyse - Erweiterte Präsentationskompetenz durch Vorstellung eigener Arbeitsergebnisse im Fachgespräch
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Beispielhafte Analyse und Diskussion der Montagemethodik in Bezug auf szenisches und dokumentarisches Material. Im Zentrum steht die Musteranalyse, die Entwicklung von Auswahlkriterien, Konzepten und Strategien. Es werden verschiedene praktische Ansätze exemplarisch entwickelt. - Grundlegendes Ziel der Veranstaltungen ist die Schulung des gestalterischen und dramaturgisch methodischen Denkens in Bezug auf Spannungsbögen und Rhythmik in filmischer Erzählung. - Die Seminarinhalte werden durch exemplarisch ausgewählte Filmbeispiele in Verbindung mit künstlerischen Übungen vertieft. - (Einzelaufgaben zu szenischem und dokumentarischem Material)
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweise „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 12 Digitale Montage 2 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Diskurse des Digitalen 2 SWS im 3. Semester Digitale Montage 2 SWS im 4. Semester
Modulverantwortung:	Professur für Künstlerische Montage/Digitale Montagepraxis
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 180 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 4.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Grundlagenmodul Digitale Montage 1
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - eingehendes Verständnis der Konzepte digitaler Werkzeuge - Nutzbarmachen digitaler Werkzeuge für die eigene künstlerische Arbeit - eingehendes Verständnis nonlinearer Prozesse sowie die Sensibilisierung für nonlineare Mitteilungsstrukturen und Erzählformen - Formulierung eigener Differenzierungsstrategien analog/digital; immersiv/interaktiv; real/virtuell - Präsentationskompetenz durch Präsentation eigener Arbeitsergebnisse im Fachgespräch
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Erkunden der multioptionalen Struktur digitaler Werkzeuge - Untersuchung systemimmanenter Montageprozess-Muster - vergleichendes Experimentieren analog/digitaler Entwurfspraxis und Projektkonzeption - Übungen zur künstlerischen Praxis an digitalen Werkzeugen - Erproben nonlinearer sowie interaktiver Arbeitsweisen - Experimentelle Erkundung nonlinearer wie interaktiver Filmformen - Auseinandersetzung mit Formatmoden und zeitgenössischer analog/digital-Differenzierung
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 13 Montage und Wahrnehmung 2 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagelabor 1 3 SWS im 3. Semester: Montagekomposition 4 SWS im 4. Semester
Modulverantwortung:	Professur Schnitt
Leistungspunkte (LP):	9 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 105 h Eigenstudium: 165 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 4.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Grundlagenmodul Montage und Wahrnehmung 1
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexionsfähigkeit und künstlerisch-experimentell erworbene Erfahrungen - Bestimmung der eigenen künstlerischen Position im Kontext künstlerischer Arbeit
Studieninhalte:	<p>Montagekomposition In praktischer Arbeit werden nichtnormativ, befund- und methodenkritisch Strukturierungsverfahren der Montage untersucht.</p> <p>Montagelabor 1 Sensibilisierung für und Auslotung von montagespezifischen Arbeitsansätzen wie Aneignung, Eliminierung, Strukturierung, Rhythmisierung, Collage, Assemblage, Installation. (Abhängig vom spezifischen Lehrkonzept)</p>
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 14 Montageübung 2 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montageübung M2, Realisation/Präsentation 0,5 SWS im 3. und 4. Semester
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	12 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 345 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 4.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eigenständiger, ästhetisch reflektierter Montageverfahren - Präzisierung einer eigenen künstlerischen Position im Hinblick auf Aneignung und Organisation von filmischem Material.
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Projekts, von der Idee über die Realisierung bis zur Präsentation im Gruppengespräch. - Die eigene Position in Bezug auf Material und dessen Strukturierung wird explorativ erarbeitet und hinterfragt. <p>Formen der Präsentation von eigenen künstlerischen Montagekonzepten werden erarbeitet.</p> <p>In Absprache mit der Lehrkraft kann ein interdisziplinäres Projekt, das o.g. Studieninhalte gewährleistet, als M2 realisiert werden.</p>
Lehr- und Lernformen:	Projektarbeit, künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Realisation/Präsentation eines künstlerischen Projekts mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 15 Medienwerkstatt Werkstattmodul
Lehrveranstaltung/en:	Workflow/High Definition 2 SWS im 3. und 5. Semester Workflow/Digitales Kino 2 SWS im 4. Semester Workflow/Konsultation 1 SWS im 2., 3., 4. und 5. Semester Montagelabor 2 3 SWS im 5. Semester
Modulverantwortung:	Akademische/r Mitarbeiter/in
Leistungspunkte (LP):	10 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 195 h Eigenstudium: 105 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	2. bis 5.
Dauer:	4 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und / oder Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - ganzheitliche Kenntnisse zum Workflow digitaler Montageprozesse und medientechnologischer Einzelaspekte. - Entwicklung ästhetisch reflektierter Montageverfahren unter Verwendung montagespezifischer, digitaler Werkzeuge und Ressourcen auf der Basis persönlichen Ausdrucksinteresses.
Studieninhalte:	<p>Die Fächer Workflow/High Definition, Workflow/Digitales Kino und Workflow/Konsultation beinhalten Filmübungen, die eine ganzheitliche Sicht auf die Künstlerische Produktionstechnik vermitteln. Diesem Modul sind weiterhin Lehrveranstaltungen zum Workflow der künstlerischen, datenbasierten Filmherstellung zugeordnet. Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bei Verwendung von Ressourcen (Mensch und Technologie), wird der Umgang und die Einbindung in die eigene Methodik sowie in den gesamten Filmherstellungsprozess erlernt.</p> <p>Im Fach Montagelabor 2, soll das explorative Erkunden medientechnologischer Einzelaspekte durch die Arbeit mit reduzierten Mitteln und einfach gehaltener Technik dazu dienen, Rückgriffe auf Konventionen und voreiliges Streben nach Perfektion zu vermeiden. Abhängig von der jeweiligen Lehrkonzeption beinhaltet das Fach künstlerische Übungen mit fachspezifisch pointierter Aufgabenstellung.</p>
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Arbeitsproben / Präsentation mit Fachgespräch Leistungsnachweis „mit Erfolg“
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage, Produktion
Modul:	Modul 16 Berufsbild und Öffentlichkeit Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montageforum national/international, 4 SWS im 5. und 6. Semester Exkursion, Festival, Fachtagung 1 SWS im 1., 3. und 5. Semester Hochschulöffentliche Projektpräsentation 2 SWS (2. bis 6. Semester)
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 195 h Eigenstudium: 45 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 6.
Dauer:	6 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich, monatlich und Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eigener Vortrags-/Dokumentations- und Präsentationsformen. - Kenntnisse von künstlerisch-methodischen Problemstellungen. - Kenntnis aktueller Tendenzen im montagekünstlerischen Kontext. - Einordnung der eigenen künstlerischen Arbeit in einen außerschulischen nationalen und internationalen Kontext. - Befähigung zu kultureller Öffentlichkeitsarbeit in und außerhalb der Hochschule.
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung von Montagearbeiten („work in progress“) von Studierenden, Lehrkräften und Gästen, die unter einer künstlerisch-methodischen Problemstellung diskutiert werden. - Diskussion montagespezifischer künstlerischer und künstlerisch-wissenschaftlicher Fragestellungen mit Gästen. - Besuch von montagekünstlerisch relevanten Festivals, Ausstellungen, Fachtagungen im In- und Ausland. (z.B. Beteiligung am internationalen Studentenfilmfestival „Sehsüchte“) - Hochschulöffentliche Projektpräsentation: gemeinsame Teilnahme von Studierenden und Lehrenden an Präsentationen von Hochschulfilmen und Auseinandersetzung mit der Gestaltung und den Inhalten
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Vorlesung, Übung, Exkursion Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an 10 Hochschulpräsentationen - Abschluss gemäß den Vorgaben der Lehrkräfte
Berechnung der Modulnote:	-

Studiengang / Studiengänge:	Montage und andere Studiengänge der Hochschule
Modul:	Modul 17 Wahlpflichtveranstaltungen Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Mindestens 14 SWS Kurse zu Montagetechnologien Kurse zu Spezialproblemen der Montage Filmdramaturgie Freie Belegleistung
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	9 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 210 h Eigenstudium: 60 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 6.
Dauer:	6 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Montagetechnologien Vertiefung von Kenntnissen montagespezifischer Technologien und Workflows Spezialprobleme der Montage: Vertiefung von Kenntnissen, die es den Studierenden ermöglichen, eigene Spezialisierungen in künstlerischer und technologischer Hinsicht vorzunehmen. Freie Belegleistung Kenntnisse, die es den Studierenden ermöglichen, an montagespezifische Fragen angrenzende Themengebiete zu vertiefen.
Studieninhalte:	Das Kursangebot richtet sich jeweils nach dem aktuellen technologischen Stand und wird zu Beginn der ersten Unterrichtseinheiten bekannt gegeben. Montagetechnologien z.B.: Digitale Montagewerkzeuge, Compositing-Anwendungen, HD-Anwendungen, DVD-Authoring, Web-Lösungen, etc. Spezialprobleme der Montage: Mischformen, Konstruktion / Dekonstruktion, Interaktive Montage Freie Belegleistung: z.B.: Filmdramaturgie, Theorie und Praxis der Bildkunst, Filmmusik, Literatur, etc.
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung Offen für Hörer aller Studiengänge. Teilnehmerzahl abhängig von den jeweiligen Ressourcen.
Prüfungsleistung/en:	Je nach belegtem Fachgebiet wird der Abschluss gemäß den Vorgaben des Dozenten abgelegt. Es müssen mindestens zwei benotete Leistungsnachweise erworben werden.
Berechnung der Modulnote:	im Verhältnis der zu vergebenden LP

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 18 Montagebilanz Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Montagebilanz 1, 2 und 3 0,5 SWS im 5. Semester (Studierende wählen 1 aus 3), Montagekolloquium 1 SWS im 5. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekanin oder Studiendekan für Montage
Leistungspunkte (LP):	7 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 22,5 h Eigenstudium: 187,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5.
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	n.V.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion, Formulierung und Präsentation individueller Studienschwerpunkte - Positionierung der eigenen montagekünstlerischen Ansätze
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung subjektiver Fragestellungen - Erkundung geeigneter Präsentationsformen
Lehr- und Lernformen:	Künstlerischer Einzelunterricht, Seminar, Kolloquium
Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch
Berechnung der Modulnote:	einteilige Prüfung

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 19 Künstlerisches Abschlussprojekt Abschlussmodul
Lehrveranstaltung/en:	Idee, Entwurf, Realisation 1 SWS im 5. und 6. Semester
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	15 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 420 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5. bis 6.
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich und n.V.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Kompetenz, die eigene künstlerisch reflektierte Position in einem Portfolio zum Ausdruck zu bringen.
Studieninhalte:	Das Abschlussprojekt stellt eine künstlerische Bilanz dar, die Bezug nimmt auf die künstlerischen Erfahrungen und Arbeiten während des Studiums innerhalb und ggf. außerhalb der Hochschule. Die Kandidatin/der Kandidat erstellt für die Präsentation ihres/seines künstlerischen Abschlussprojekts eine exemplarische Auswahl bzw. präsentiert ein exemplarisches Werk oder einen entsprechenden Werkausschnitt. Die Medienwahl für das künstlerische Abschlussprojekt ist frei und kann z.B. web-, print-, dvd-basiert sein. Die Studierenden sind für die Organisation der Präsentation ihrer Montageprojekte verantwortlich.
Lehr- und Lernformen:	Künstlerischer Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Arbeitsproben/Präsentation mit Fachgespräch
Berechnung der Modulnote:	Benotung der Präsentationsgestaltung

Studiengang / Studiengänge:	Montage
Modul:	Modul 20 Bachelorarbeit Abschlussmodul
Lehrveranstaltung/en:	Idee, Konzeption, Ausarbeitung, Konsultation 0,5 SWS im 6. Semester
Modulverantwortung:	betreuende Professur
Leistungspunkte (LP):	15 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 7,5 h Eigenstudium: 442,5 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	6.
Dauer:	12 Wochen
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Eigenständige Reflexions- und Ausformulierungsfähigkeit eines selbstgewählten Interessensschwerpunktes
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Fokussierung auf subjektive Fragestellungen - Sondierung der Materiallage - Formfindung und Impuls
Lehr- und Lernformen:	Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Bachelorarbeit Kolloquium zur Bachelorarbeit
Berechnung der Modulnote:	-